



## **Miroslav Sasek**

### **Paris**

64 Seiten  
Euro 16,95 € (D)  
vergriffen  
erschienen im März 2013  
ISBN 978-3-88897-830-2

"Die Bilderbuch-Reiseführer des genialen, witzigen Miroslav Sasek werden wunderbarerweise wieder aufgelegt" DIE ZEIT

Die Métro und der Jardin de Luxembourg, die alten Großmarkthallen und die Champs-Élysées, der Vogelmarkt bei Notre-Dame und der Pferdemetzger, die berühmt-berüchtigte Concierge und die eleganten Pariserinnen, Sacre-Cœur und die gemütlichen Bistros – Sasek führt uns zu all den berühmten und typischen Dingen der Metropole an der Seine. Paris war der erste Band von Saseks erfolgreicher Städteporträt-Reihe, und er zeigt uns seine geliebte Wahlheimat mit einem ganz besonderen Blick. Wir entdecken ein wunderbar charmantes, witziges Paris voller Zauber und Nostalgie. »Paris« ist eine liebevolle Faksimile-Ausgabe des 1959 erschienenen Originals, im Anhang finden sich aktualisierte Informationen und Daten über das Paris von heute. In den nächsten Programmen folgen die Bände »London« und »Rom«.



## Miroslav Sasek

Miroslav Sasek (1916-1980) wurde in Prag geboren. Ursprünglich war er Architekt, dann begann er Kinderbücher zu schreiben. Nach der Machtübernahme durch die Kommunisten 1948 emigrierte Sasek nach München, wo er zwischen 1951 und 1957 bei Radio Free Europe arbeitete. Später übersiedelte er nach Paris, dort lebte er bis zu seinem Tod. Bereits erschienen: MÜNCHEN, PARIS, LONDON, ROM, NEW YORK und VENEDIG. Mehr auf [miroslavsasek.de](http://miroslavsasek.de) und auf [sasekfoundation.eu/en](http://sasekfoundation.eu/en)

## Weitere Titel des Autors

Rom 978-3-88897-943-9

London 978-3-88897-874-6

New York 978-3-88897-979-8

Venedig 978-3-95614-032-7

München 978-3-88897-793-0

## Pressestimmen

"Die Bilderbuch-Reiseführer des genialen, witzigen Miroslav Sasek werden wunderbarerweise wieder aufgelegt" DIE ZEIT

"Viel schöner als der 'Lonely Planet': Miroslav Saseks Paris-Reiseführer aus den fünfziger Jahren, neu herausgegeben."

ZEIT-Magazin

"Das eindrucksvoll schlichte Layout, Saseks brillante Farbwahl, sein unverkennbarer Strich und freundlicher Witz sowie seine Liebe zum genau richtigen Detail haben heute den gleichen Reiz wie damals. (...) Diese Paris-Reise zwischen den beiden hübsch gestalteten Buchdeckeln kann und wird man immer wieder gerne antreten. Bon voyage!"

Frank Becker, Musenblätter

"Entzückend naiv, nostalgisierend und dabei zugleich frisch vermochte Sasek es, mit seinem kokett-grazilen Strich und flächig reduzierten Bildmotiven das Wesen des jeweiligen Ortes zu erfassen, ohne dabei viel Worte zu machen."

Ulrike Matzer, APROPOS

"Über sechzig Jahre ist dieses Buch alt. Und doch hat man beim Lesen das Gefühl, Paris zum ersten Mal zu entdecken. Mit Kinderaugen und Witz. Und großem Vergnügen."

MDR FIGARO

"Im Band 'Paris' zeigt Miroslav Sasek in seinem unverwechselbaren Stil die Sehenswürdigkeiten der Seine-Metropole. All die berühmten und typischen Orte und Dinge zeichnet er in seinen Aquarellen nach und beschreibt sie auf seine humorvolle Weise, die Kinder zum Lachen bringen. ... Ein Band, der zeitlos durch seine liebenswürdige, geradezu hinreißende Aufbereitung bleibt. Die mehr als 100 Zeichnungen und Aquarelle wirken bis heute wohlthuend beruhigend."

Kira Hanser, Die Welt

"Während Illustrierende und Agenturen den Grafikstil der 50er Jahre imitieren, ist hier ein Köhner von damals neu zu bewundern."

Hans ten Doornkaat, NZZ am Sonntag

"Sein Strich, seine Farben, sein Stil sind Legende. Keiner hat mit seinem Eiffelturm, seinen Katzen, Hausfrauen, alten Damen (...) das Bild von 'Paris' so charmant geprägt wie der Architekt und Kinderbuchautor Miroslav Sasek."

Eltern family

"Voller Witz und Ironie eröffnet der tschechische Künstler eine liebevoll-augenzwinkernde Perspektive auf die Stadt, der sein Band gewidmet ist. (...) Miroslav Sasek ist ein Meister der "sprechenden Details", in seiner Städteporträt-Reihe rückt er neben den berühmten Sehenswürdigkeiten immer wieder kleine Entdeckungen in den Blick, mit denen er einen Ort treffend charakterisiert, ohne viel Worte zu verlieren."

Tabea Grzeszyk, Deutschlandradio Kultur